

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 104.

Samstag den 3. Mai

1884.

Heute Samstag den 3. Mai

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

werden in meinem Geschäftslocale **Michelsberg 9** sechs Delgemälde (werthvoll), ein **Spiegelschrank**, ein **Silberschrank**, **Spiegel** mit Trumeau, zwei ovale **Spiegel**, **Tischchen** mit Marmorplatte, eine **Pendule**, **Vasen**, **Biquenrasten**, **Vorhänge** mit **Gallerie**, **Teppiche** u. s. w. zwangsweise versteigert. Die Gegenstände sind meistens sehr gut erhalten.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. Mai 1884.

12369

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 6. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr **anfangend**, werden im Vierstädter Gemeindefeld Distrikt **„Rainchen“** und **„Wellborn“** 4 Raummeter eichenes Knüppelholz und 2,800 Stück buchene Wellen öffentlich versteigert. Der Anfang wird im Distrikt Rainchen an Holzstoß No. 614 gemacht.

Vierstadt, den 30. April 1884.

185

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Cigarren.

Cobden, hochfeine 5-Pf.-Cigarre, von
Verano, feiner Concurrenz zu über-
treffen, empfiehlt in gut abge-

lagerter Waare

12416

Joh. Jung,
9 Häfnergasse 9.



Frisch geschossene Rehböcke,
sowie **Ziemer** und **Kenle**,
gemästete Bouldarden,
junge Gänse,
Enten und **Hahnen**,



Alles in größter Auswahl, bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5,
gegenüber der Grabenstraße.

12409

Reinleimene

Herren-Kragen

in verschiedenen Façons, aus vorzüglichem Bielefelder
Leinen gefertigt, empfehlen wegen zu überfüllten Lagers
das $\frac{1}{2}$ Duzend jetzt von **Mk. 1.75** an.

Reinlein. Herren-Manschetten,
ebenfalls Bielefelder Leinen, das $\frac{1}{2}$ Duzend jetzt von
Mk. 2.75 an.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

74

Cigarren.

Sumatra mit **Habanna** per Stück 5 Pfg., **Rein-**
Habanna 10 Pfg. empfiehlt **Joh. Jung**,

12419

9 Häfnergasse 9.

Zum Sprudel.

Frische Sendung

Export-Biere.

hell und dunkel, aus der preisgekrönten **Actien-**
Bräuerei Aschaffenburg habe in Anstich genommen.

Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr à **Mk. 1.20**.

12378

C. Doerr jr.

Zur neuen Zentonia.

Von heute an feinstes Lagerbier aus der **Bräuerei**
Gehr. Esch. Auch bringe meine **Localität, Regalbahn**,
Billard und **Zimmer** für **Gesellschaften** in empfehlende
Erinnerung. **Adolph Roth.** 12422

Billige und gute Haushaltungsweine.

für deren Reinheit garantirt wird,

1882r Deidesheimer Bowlen- und Rothwein

per Liter excl. Glas **Mk. — 60**,

1881r Laubenheimer, sehr guter Tischwein,

per Flasche excl. Glas **Mk. — 70**,

vorzüglicher Jügelheimer Rothwein, empfehlenswerth
für **Kranke** und **Reconvalescenten**, per Fl. incl. Glas **Mk. 1.—**
französl. Rothwein, recht gut, per Fl. incl. Glas **Mk. 1.20**,
empfiehlt

Mart. Lemp,

12435

Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße**.

Gemeindebadgäßchen 3

werden getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwerk und Möbel zu den höchsten Preisen angekauft. 12341

Möbel, gut erhaltene, für Speisezimmer und Salon, zu kaufen gesucht. Angebote nebst Adresse unter A. B. 1 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12194

Dogge, eine dänische, 6 Monate alt, schönes Exemplar, zu verkaufen Adolfsallee 51, Parterre. 12359

Ein gebr. Kinderwagen z. verk. Adolfsallee 27, II. 12325

3. Mai! Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Großmutter zum heutigen 76. Geburtstage. Louise. Carl. Anna. Auguste.

3. Mai! Unserer lieben Mama gratulieren wir recht herzlich zum heutigen Geburtstage. August & Laura.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Armband verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Expedition d. Bl. 12002

Papierrolle, einige beschriebene Bogen in Tagblatt eingewickelt, verloren. Näh. Exped. 12343

Ein Frauenhemd gefunden. Abzuholen bei Schaffer, Hermannstraße 7, Hinterhaus. 12386

Unterricht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulergetemporalien anzunehmenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 334

Cand. de phil. des. donner des lec. part. Ecire B. A. C. an „Tagblatt“. 12319

Cand. of phil. wishes to give lessons. Write sub W. V. „Tagblatt“. 12320

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres Preise. Näh. Exped. 9044

Italienisch Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Ein conservatorisch ausgebildeter, junger Mann erteilt Unterricht im Clavier- und Violinspiel. Näheres in der Expedition d. Bl. 12034

Eine in Berlin ausgebildete Dame erteilt Gesangsstunden ab 22 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 12324

Ein junges Mädchen, musikalisch ausgebildet, kann zur Beaufsichtigung von Kindern in der Musik oder zur Gesellschaft einer Dame über einige Nachmittagsstunden disponieren. Näh. in der Exped. d. Bl. 12332

Geübte Vorleserin mit guter Aussprache. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 12085

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Laden, bester Geschäftslage, Verkauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12375.

Villen, Land- und Geschäftshäuser in allen Lagen zu verkaufen. P. Fassbinder. 12251

Ländliche Besitzung am Rhein, billiger Kauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12376.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Interrgerste

zu haben Adelhaidstraße 71. 12330

Dienst und Arbeit

Personen, die sich ausieten:

Ein **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 9a, Hinterhaus. 12331

Ein **anft. Frau** sucht für den ganzen Tag oder Nachmittags Arbeit. Näh. Adelhaidstraße 7 im Gartenhaus, 2 Tr. 12332

Ein **unabhängige Frau** sucht Beschäftigung als Krankenwärterin, Nachwachen, sowie zum Ausfahren. Näheres Marritiusplatz 2, 3 Stiegen hoch. 12400

Ein **anständiges Mädchen**, welches gutes Zeugnis besitzt und etwas Kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 12, 3 St. 12334

Ein **Mädchen** von auswärt, mit sehr gutem Zeugnis ihrer Herrschaft versehen, in deren Dienst sie 7 Jahre stand, sucht auf sofort Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Adelhaidstraße 67, Parterre. 12335

Ein **feinbürgerliche Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 2 St. h. 12336

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Schwalbacherstraße 71, Dachlogis. 12337

Ein **Kammerjungfer** geübten Alters mit guten Empfehlungen, gewandt in allen Arbeiten ihres Fachs, sucht Stelle hier oder außerhalb. Gefällige Offerten unter A. B. 104 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12338

Ein **Kaffee-Köchin** mit 5jährigem Atteste sucht Stelle in einem größeren Hotel oder Privat-Hotel. Näheres in der Expedition d. Bl. 12339

Ein **braves, williges Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Exped. 12340

Sieben Mädchen von auswärt, sowie ein starkes Spinnmädchen suchen sofort Stellen. R. Mehrgasse 21, 1 St. 12411

Ein **tüchtiges Mädchen** mit 3- und 2 1/2-jährigen Zeugnissen, das die gutbürgerliche Küche versteht und alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12412

Ein **junges Mädchen**, welches im Stülgen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Höderstraße 21. 12387

Ein **junges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Helkenstraße 7, Parterre. 12388

Ein **16jähriges Mädchen** sucht Stelle bei Kindern. Näheres Dranienstraße 23, Mittelbau, Parterre. 12389

Ein **perfekte Köchin** mit guten Empfehlungen sucht Stelle für den Sommer in einem herrschaftlichen Haus. Offerten unter „Köchin“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 12390

Ein **feinbürgerliche Köchin** mit guten Attesten, welche Hausarbeit versteht, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12420

Ein **in den mittleren Jahren stehende, selbstständige Köchin** sucht sofort Stelle, am liebsten in einem Privathause, durch Rles, Herrnmühlgasse 3. 12391

Ein **Dame**, welche französisch spricht, eine Gesellschafterin, eine tüchtige Haushälterin, ein Zimmermädchen mit 5jährigen Zeugnissen und eine Köchin zur Anshilfe empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12421

Ein **ordentliches Mädchen** sucht zum 15. Mai Stelle als Zimmermädchen. Dasselbe geht auch gerne mit in's Ausland. Näheres Expedition. 12392

Ein **reinliches Mädchen** vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Helkenstraße 7, eine Stiege hoch. 12357

Ein **anständiges Mädchen**, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 im Spezeret-Laden. 12433

Stellen suchen: Hotel-Zimmermädchen, sowie Mädchen für
in durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12427
Empfehle auf gleich: Eine perfecte Herrschaftsköchin, 1 Kell-
in, 2 bürgerliche Köchinnen, 2 sehr tüchtige Hausmädchen,
Kinder mädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12379

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht in einem
Hotel, Badhaus oder Privathotel Stelle durch
Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 12399

Eine tüchtige Köchin mit guten
Zeugnissen sucht in einem feinen
Herrschafthause Stelle. Näh.
Rehgergasse 18 im Laden. 12396

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann,
wie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
Kirchgasse 21, Laden rechts. 12398

Mehrere gut empfohlene Mädchen, welche bürgerlich kochen
können, einfache Hausmädchen, Mädchen zum Bedienen der
Herren und Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12397

Eine feinebürgerliche Köchin und ein
Mädchen für allein suchen Stellen. Näh.
Kerofstraße 24, 1 Etage hoch. 12363

Ein anständiges Mädchen wünscht unter bescheidenen An-
nahmen Stelle als Zimmermädchen; dasselbe würde auch mit
im Reisen gehen. Näh. Bahnhofstraße 6, St. 2. 12366

Ein reinl., nettes Mädch. mit guten Zeugn. sucht Stelle als
Mädchen allein durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 12292

Ein junger, braver Bursche vom Lande sucht Stelle als
Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Dranienstraße 15, St. 12310

Empfehle für sofort: Ein gewandter Hausbursche, 1 Restaura-
tionskellner. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 12379

Ein solider Mann mit 10jährigen Zeugnissen
sucht Stelle als Ausläufer, Einkassierer, Bader oder
Bergl. Caution kann geleistet werden. Näh. kosten-
los durch Linder, Faulbrunnensstraße 10. 12401

Hotel-Hausbursche, mit guten Zeugnissen ver-
sehen, sehr gewandt und
von anständigem Character, sucht Stelle durch
Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 12400

Personen, die gesucht werden:
Ein tüchtige Maschinennäherin, auch geübt in Handarbeit,
wird auf dauernde Beschäftigung gesucht in der Schafensfabrik
von Jacob Walter, Michelsberg 5. 12393

Ein ordentliches Laufmädchen wird gesucht.
Weissgerber, große Burgstraße 5. 12314

Eine Monatsfrau gesucht Müllerstraße 6, Parterre. 12425
Gesucht ein sauberes, jüngeres Mädchen für einige Stunden
des Tages Nicolassstraße 12, 2 Treppen. 12329

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt. Näheres Rheinstraße 5, erster Stock links,
Vormittags bis 11 Uhr. 12322

Ein junges, williges Mädchen sofort gesucht
Zahnstraße 19, Parterre. 12331

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas von der Küche ver-
steht und in der Hausarbeit gründlich ist, wird für sofort
gesucht Weisbergstraße 4 bei Frau Kauffmann. 12315

Gesucht zum 15. Mai ein Mädchen für allein, aber nur
ein solches, welches gute Zeugnisse besitzt. Näheres Moriz-
straße 46, 2. Etage, Vormittags von 10—12 Uhr und Nach-
mittags von 4—6 Uhr. 12312

Hirschgraben 22 wird ein williges, starkes
Mädchen gesucht. 12361

Gesucht eine Kammerjungfer und ein Hotelhausbursche nach
Angebot durch das Bur. "Germania", Häfnergasse 5. 12426

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 30. 12387
Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Haus-
mädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen. 12390

Ein junges Kindermädchen wird gesucht. Näheres Emser-
straße 22 im Hinterhaus. 12360

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches gut-
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12356

Krankheits halber wird sogleich oder zum 15. Mai eine
perfecte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Parkstraße
No. 24. Anmeldungen daselbst Vormittags bis 11 Uhr und
Abends nach 7 Uhr. 12368

Ein starkes Küchenmädchen und ein Waschmädchen für ein
Hotel sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12397

Gesucht, um während des Sommers mit auf's Land zu gehen,
eine evang., gut empfohlene, kräftige, gesunde Kinderfrau oder
ein Kindermädchen gelesenen Alters. Persönliche Anmeldung
Vormittags von 8 1/2 bis 10 Uhr Tannusstraße 45, 1 St. 12365

Ein anständiges Mädchen für Nachmittags zu zwei Kinder-
n gesucht. Näheres Bleichstraße 39, Parterre. 12364

Eine gelesene, feinere Dame mit guten Empfehlungen zu
einem Kinde sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12397

Eine Hotelköchin, 2 gew. Zimmermädchen, 3 Mädchen für allein,
2 sprachl. Kellner und 1 j. Hotel-Hausbursche (18—20 Jahre)
sucht Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 12402

Ein j. Mädchen gleich gesucht Rheinstraße 65, 2 St. 12391
Ein Schreinergehilfe gesucht Saalgasse 22. 12342

Tüchtige Tapeziergehilfen gesucht Webergasse 42. 12370
Gesucht ein junger, selbstständiger Koch zum sofortigen
Eintritt durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12397

Einen sprachkundigen Kellner für Jahresstelle sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12397

Ein junger Bursche vom Lande findet dauernde Stelle
Kochbrunnenplatz 3. 12410

Ein gutempfohlener Hausbursche wird sofort gesucht
Langgasse 31. 12421

Ein tüchtiger Fuhrknecht per sofort gesucht. Gute Zeug-
nisse. Näheres in der Expedition d. Bl. 12388

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für einen einzelnen Herrn wird eine aus 1 oder
2 Zimmern bestehende Wohnung in einem möglichst
frei gelegenen Hause gesucht. Offerten mit Preis-
angabe und näherer Bezeichnung sind in der Exp.
d. Bl. unter der Chiffre L. B. 15 abzugeben. 12432

Zum 1. Juni wird ein einfaches Wohn- und ein
Schlafzimmer, am liebsten mit guter Kost, von
zwei Herren gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter R. F. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12323

Eine junge Dame wünscht in einem israelitischen
Hause Pension. Offerten unter X. 41 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 12428

Angebote:

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit ganzer und halber Pension zu
mäßigen Preisen. — Speisesalon. — Gartenbenutzung. —
English spoken. 12318

Helenenstraße 16, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. Mitbenutzung des Pianinos. 12316

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer z. verm. 12434
Morizstraße 28 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12258

Röderaallee 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 12431
Ein unmöbliertes Zimmer sofort oder zum 15. Mai zu ver-
mieten Schillerplatz 3, Hinterhaus, 1 Tr. h. 12313

Eine große Manufaktur sofort zu verm. Bleichstraße 14. 12423
Schön möbl. Zimmer sofort z. verm. Steingasse 28, 2 St. l. 12415
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Karlsruferstraße 1, Parterre. 12381

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, St. 1 St. r. 12394
(Fortsetzung in der Beilage.)

Grossh. technische Hochschule Darmstadt.

Cursus für Pharmaceuten. (F. 2 281/4.)

Vorlesungen u. Uebungen im Sommersemester 1884.

Organische Chemie 5 St., Prof. Dr. Staedel. Chemische Uebungen 5 Nachmittage, ders. Experimentalphysik 5 St., Prof. Dr. Dorn. Analytische Chemie 4 St., Prof. Dr. Ihle. Chemischer Nachweis der Gifte 1 St., ders. Vegetabilische Morphologie 3 St., Vortrag mit Demonstrationen, Prof. Dr. Dippel. Microscopisches Practicum (mit besonderer Berücksichtigung der pharmaceutischen Rohstoffe) 6 St., ders. Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen officineller Pflanzen 2 St., Ober-Med.-Ass. Dr. Uloth. Botanische Excursionen, Prof. Dr. Dippel und Ober-Med.-Ass. Dr. Uloth.

Bezüglich aller übrigen Vorlesungen und Uebungen wird auf das bei unserem Secretariate gratis erhältliche Programm der technischen Hochschule für das laufende Studienjahr verwiesen. Ein vollständiger Studienplan für Pharmaceuten ist gleichfalls von unserem Secretariate zu beziehen. Beginn der besonders für Pharmaceuten bestimmten Vorlesungen: **8. Mai.** Eine pharmaceutische Staatsprüfung findet in diesem Sommer statt und sind Anmeldungen hierzu an die unterzeichnete Direction zu richten. 350

Direction der technischen Hochschule: **Dr. Staedel.****Chr. Klee, Goldarbeiter,**

24 Webergasse 24,

empfehlte zu bevorstehenden **Confirmationen** sehr schöne und passende **Geschenke** zu sehr billigen **Preisen.** 11213**Zu Confirmanden-Geschenken**

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschchen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albuns

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen.** Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brieftaschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344**Cigarren,**

Espana, hochfeine 6-Pfg.-Cigarre in mild und kräftig (Alleinverkauf), empfiehlt

12417 **Joh. Jung**, Häfnergasse 9.

Donntag den 4. Mai Nachmittags von 4 Uhr an findet im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“ in **Biebrich-Wiesbach**

grosse Tanzmusik

statt, wozu ich höflichst einlade.

Schütz.

Feine Parzer Canarienvögel, prima Sänger, zu verkaufen **Albrechtstrasse 23**, im Hinterhaus.

Himbeer-,
Johannisbeer-,
Quitten- und
Apfel-

Gelée,
Pflaumen- und
Mirabellen-

Marmelade

Keiller's Dundee-Orange-Marmelade,**Crosse und Blackwell's div. Jams,****englische Biscuits**von **Huntley & Palmers** und **A. H. Langness****Himbeersyrop,****Stollwerck'sche Brause-Limonade-Bonbons,****Johannisbeer-Wein,****Bienenhonig und Preiselbeeren**

empfehlte

C. Bausch,

12336

35 Langgasse 35.

Neuen, hochfeinen

Neilgherry-Kaffee,roh per Pfund **Mk. 1.20.**

Dieselbe Sorte stets frisch gebrannt **Mk. 1.50**, bei 5 Pfund billiger.

Eine kleine Probe genügt, sich von der Güte zu überzeugen.

12384

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Importirte Havana-
Bremer & Hamburger
Cigaretten & Tabake

empfehlte in grossartiger Auswahl

12386

Wilhelmstrasse 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,
Ecke der Burgstrasse „Hôtel Adler“.

Holländische Cigarren

in vorzüglicher Qualität von 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Pfennig per Stück empfehlte

12321

B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**Cigarren, Cigaretten & Tabake**

empfehlte in großer Auswahl

12420

Joh. Jung, Häfnergasse 9.**3 Michelsberg 3 (Thorfahrt).**

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß der längst versprochene **Ausverkauf** in der Thorfahrt und eine Treppe hoch von heute **Samstag den 3. Mai** anfangend stattfindet. — Es ist mir gelungen, aus einer Concurrenz eine Parthie **Kleiderzeuge, Corsetten, Waaren, Spitzen, Schleier, Seidenzeuge, Sammt** in Resten, sowie **Federn, Morgenhauben** und andere Sachen mehr zu erwerben. Diese Artikel werden an dem genannten Tage in der Thorfahrt und eine Treppe hoch ausgestellt und sollen innerhalb

10 Tagen

zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Es liegt im Interesse jeder Dame, diese Artikel zu besehen, es wird keine unbefriedigt das Local verlassen.

Der Ausverkauf dauert **nur 10 Tage.**

Mein **Handschuh- und Strumpfwaren-Lager** bleibt zu den bekannten billigen Preisen und reeller Bedienung vor wie nach bestehen.

A. Singer,**3 Michelsberg 3.**

12344

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 3. Mai Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslocale (Restauration „Zum
 Mohren“). Tagesordnung: 1) Vereins-Angelegenheiten;
 2) Pflanzen-Culturen. **Der Vorstand.** 123

Rüfer-Verein.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im
 Vereinslocale „Neue Tentonia“. 12424

**Männer-Turnverein.**

Heute Samstag den 3. Mai Abends
 9 Uhr im Vereinslocale

Generalversammlung.

Besprechung über das Stiftungsfest und sonstige Vereins-
 Angelegenheiten. **Der Vorstand.** 143

**Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.**

Sonntag den 4. Mai: **Nachmittagstour**
 nach dem Altenstein und Wehen. Abmarsch präcis
 2 Uhr Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße. 236

**Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein
 ehemaliger Soldaten.**

Die statutenmäßige Generalversammlung findet nicht am
 Samstag Abend, sondern **morgen Sonntag den 4. Mai**
Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale statt. Wegen
 Wichtigkeit der Tagesordnung wird auf alleseitiges Erscheinen
 der Mitglieder gerechnet. **Der Vorstand.**

NB. Nach der Generalversammlung wird ein gemeinschaft-
 licher **Ausflug nach Wrobach** beabsichtigt. 90

Israelitische Religionschule.

Neu eintretende Schüler wolle man im Laufe der kommenden
 Woche in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bei dem
 Unterzeichneten anmelden.

12347 **Em. Traub, Rel.-Lehrer, Taunusstraße 23.**

Blindenschule.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich 7 Mark erhalten
 zu haben, herzlich dankend **Der Vorstand.** 146

Kindergarten (Emserstraße 10).

Es werden noch Kinder von 2—6 Jahren in die **Spiel- und**
Strichschule täglich aufgenommen. Schöner Garten. 12328

Den Empfang neuer Sendung der anerkannt besten **irdenen**
Kochgeschirre zeige hiermit ergebenst an. Preise billigt.
Heinrich Merte, Goldgasse 5. 12429

Libby's Corned beef

in 1-Pfund- und 2-Pfund-Dosen und im Aufschnitt,

Fleisch-Extrakte

von Liebig, Kemmerich und Cibil,

Kronenhummel und Sardines à l'huile

in frischer Sendung empfiehlt: **C. Bausch,**
 12337 35 Langgasse 35.

**Frische Kieler Bückinge,
 frische Kieler Sprotten.**

12408 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Soeben eingetroffen:

Heinrich Heine's Memoiren

und neugesammelte Gedichte, Prosa und Briefe.
 Mit Einleitung herausgegeben von **Eduard Engel.**

Preis 4 Mk.

Moritz & Münzel, 12311

32 Wilhelmstraße 32.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Oberhemden, 11774

Einsätze, Kragen, Manschetten, Schlipse,
 Socken, Taschentücher, Tricotagen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Corsetten-Engros-Lager.

Corsetten, hochschneidend, in allen Weiten,
 von 90 Pf. an bis zu den
 hochfeinen, empfiehlt 11633

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Kronenhof“.

**Neue Matjes-Häringe,
 neue Malta-Kartoffeln und
 Artischocken**

frisch eingetroffen bei
 12335

C. Bausch,
 35 Langgasse 35.

Das Installations-Geschäft

von **Gebr. Krieg,** 12345
19 Kirchgasse, Kirchgasse 19,

bringt sein Lager äußerst preiswürdiger Gasluster, Lampen, sowie aller Glaswaaren und sämtlicher Bestandtheile zur Gasbeleuchtung, ferner aller für Wasserleitung erforderlichen Artikel, wie einzelne Badewannen und complete Bade-Anlagen neuester Construction, Neuheiten aller Arten von Closets, sämtliche Säbner, sowie alle Röhren-Anlagen bei Neubauten und Bau-Veränderungen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche in diesem Fach vorkommenden Reparaturen werden von uns persönlich zu den bekannten billigen Preisen ausgeführt.

Cigarren.

Unter den Namen **Lyssy u. La Morena** führe eine 4-Pf.-Cigarre, die ich jedem Raucher bestens empfehlen kann. (6 Pf.-Qualität.)

12418 **Joh. Jung,** Häfnergasse 9.

Käse:

Emmenthaler,
Gouda,
Edamer,
Parmesan,
Limburger

empfehlen in besten Qualitäten

Eduard Simon,

12382 Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

Wittheilung.

Einem verehrlichen Publikum Wiesbadens die ergebene Anzeige, daß ich mir mit Heutigem neben meiner Colonialwaaren-Handlung ein

Kartoffeln = Engros = Geschäft

beigelegt habe, und halte mich bei stets guter, billiger Waare namentlich größeren Conumenten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

12413 **Günther Schmidt,** Ellenbogengasse 2.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein: Sehr frische Schellfische je nach Größe von 25 Pfg. an, Cablian (ausgezeichnete Qualität) u., ferner sind eingetroffen die so beliebten Krassen (zum Backen) aus dem Main, feiner wie Stinte.

F. C. Hench, 282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstrasse 6

empfehlen frische Soles, Schellfische und Krebse à Dutzend 1 Mark. 12392

Frische Egmonder Schellfische, frische Seezungen, frischen Salm.

12407 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Ein solider, gebrauchter Stein- oder Marmor-Würfel für Hotel-Küche zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 12346

Möbel-Fabrik

von

H. Dibelius in Mainz,
Stadthausstraße 12 und 14.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-Möbel in allen Gattungen. Uebernahme ganzer Einrichtungen bei festen und billigen Preisen unter Garantie. 7746

I^a neue Matjes-Häringe

eingetroffen bei

Jacob Kunz,

12430

Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Feinste neue Matjes-Häringe. Neue Kartoffeln.

12414 **J. Rapp,** vorm J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Noy,** Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkreh,** Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b.

Ein grosses Hofthor

zu verkaufen Bahnhofstraße 20.

12355

Backsteine,

zwei Brände (152,000 und 106,000), gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 10814

Kinderlose Leute suchen ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näheres Saalgasse 18, Dachlogis. 12349

B i t t e.

Am 19. März d. J. wurde bei dem Bau eines Hauses zu Wiesbaden der Maurer Bernhard Fluck von Auringen durch das Zusammenstürzen eines Gerüsts so schwer verletzt, daß er 8 Tage darauf im Spital starb. Er hinterläßt eine Wittwe mit fünf noch sämtlich unermöglichten Kindern. An Vermögen ist nichts vorhanden außer einem vor einigen Jahren angekauften und mit dem größten Theile der Ankaufssumme noch verschuldeten Grundstück. Die Hoffnung, daß die Frau eine Entschädigung erhalten werde und in welchem Betrage, ist noch ungewiß. Gegenwärtig befindet sich die Familie in großer Noth. Da der Verunglückte ein fleißiger Arbeiter und braver Mann war und in Wiesbaden viele Bekannte und Freunde gehabt haben soll, so dürfte vielleicht eine Bitte um milde Gaben für seine armen Hinterbliebenen nicht ganz erfolglos sein. Die Unterzeichneten sind bereit, solche in Empfang zu nehmen.

Müller, Warrer zu Nauroth.
Schmitt, Bürgermeister zu Auringen.

Marktberichte.

Mainz, 2. Mai. (Fruchtmarkt.) Bei fester Tendenz machten auf hieutigen Markte Eigner von Weizen und Roggen höhere Forderungen, welche des knappen Angebots halber von Bedürftigen auch bewilligt werden mußten. Gerste blieb gut behauptet. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 16 Mk. bis 16 Mk., norddeutscher Weizen 19 Mk. 75 Pf., amerikanischer Winterweizen 20 Mk. 50 Pf., französisches Korn 16 Mk. 75 Pf., russisches Korn 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Samstag den 3. Mai.

Wochen-Feienschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters. Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Hüser-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Mai. 108. Vorstellung. 142. Vorst. im Abonnement.

Der neue Stiftsarzt.

Ausspiel in 4 Akten von M. und L. Günther.
In Scene gesetzt von C. Schultze.

Personen:

Abelhaub v. Bruhn, Abtissin eines weltadeligen Stiftes	Frl. Wolff.
Bertha v. Sengbaum,	Frl. Widmann.
Glottbe v. Schmed,	Frau Rathmann.
Anna v. Kolbow,	Frl. Hell.
Hildegard v. Herrenburg,	Frl. Saintgoulain.
Mathilde v. Böhl,	Frl. Pfeil.
Paula v. Elzheim,	Frl. Hartmann.
Sophie v. Dellhausen,	Frau Baumann.
Clara v. Därfeld,	Frl. Hain.
Hortense v. Dikbach,	Frl. Danninger.
Erna, Bertha's Nichte	Frl. Duke.
v. Därfeld, Rittergutsbesitzer	Herr Köchy.
Meta, seine Tochter	Herr Bethge.
Geheimer Medicinalrath v. Aberdingt.	Herr Neubert.
Luno Harting, Arzt	Frl. Traub.
Marie Löwe, seine Stiefschwester	Herr Neumann.
Selmsch, Verwalter des Klostergutes	Frl. Hempel.
Ulrike, Jungfer der Abtissin	Herr Holland.
Früh, Gärtnergehilfe	Frau Wille.
Ein Dienstmädchen	Herr Schäfer.
Ein Tagelöhner	

Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten im Stiftsgarten, im 4. Akt in dem Conventsaale des Stiftes. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen dem 2. und 3. Akte liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Akt nur ein Tag.

NB. Nach dem ersten Akt ist nur eine ganz kurze Zwischenpause.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 4. Mai: Mein Leopold!

Locales und Provinziales.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 2. Mai.) Im Interesse weiterer Beweishebung wird die Strafsache gegen den hiesigen Schreiner G. St., welcher gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts vom 4. März c. die Berufung einlegte, auf den 6. d. M. Vormittags 11^{1/2} Uhr vertagt. In diesem neuen Verhandlungstermin werden der Buchhalter H. L. und dessen Braut Frl. M. M. nochmals vorgeladen. — Gegen den wegen Hausfriedensbruchs einmal vorbestraften Kutscher F. F. erkennt der Gerichtshof wegen öffentlicher Verleumdung eines Staats- bzw. Communalbeamten zu Königsstein auf eine Geldstrafe von 30 M. event. 6 Tage Haft, sowie Tragung der Kosten des Verfahrens; außerdem wird den Verleumdeten die Befugniß der Urtheilspublikation zugesprochen. — Ebenfalls im Interesse weiterer Beweishebung beschloß der Gerichtshof, die Strafsache gegen den wegen Betrugs- und Betrugsversuchs bereits gerichtlich in Strafe genommenen Zimmerer- und Schlosser W. D., geboren zu Raststätten am 13. Juni 1863, auf den 6. Mai Mittags 12 Uhr zu vertagen. Der Angeklagte wird der vorsätzlichen Körperverletzung beschuldigt und ihm ferner zur Last gelegt, durch eine Anzeige bei der Polizeibehörde dahier wider besseres Wissen einen Anderen einer strafbaren Handlung geziehen zu haben. — Großes psychologisches Interesse bot der folgende und letzte zur Verhandlung gelangende Fall: Die aus Raststätten (Amts Raststätten) gebürtige Ehefrau des zu Oberstienbach (Amts Raststätten) wohnhaften Schuhmachers G., seit 1^{1/2} Jahr verheiratet, wird des Diebstahls beschuldigt. Die Angeklagte handelt mit Butter und laßt solche zu diesem Zwecke bei den Bauernleuten in den umliegenden Dörfern auf. So kam sie auch am 1. September nach Holzhausen in die Behausung des Landmanns H. Hüllersbach. Beim Eintritt in das Haus sprang ihr — so behauptet die Angeklagte — ein großer Hund entgegen; vor Schrecken darüber fiel sie in die Krämpfe. Sie ging in die Küche, um Wasser zu trinken, öffnete die verschlossene Glashüre zu dem Küchenschrank, zog eine Schublade auf und entnahm derselben einen leinenen Beutel mit Geld. Dies Alles geschah in unglaublich kurzer Zeit, denn ein im Oberstod des Hauses befindliches Mädchen, welches die Frau in das Haus hatte treten sehen, eilte herab, um sie nach ihrem Begehren zu fragen. Da der Eigenthümer des Hauses nicht anwesend war, ward sie gebeten, wiederzukommen. Nach einer Weile kehrte sie zurück, schloß mit der Ehefrau des H. einen Butterhandel ab und entfernte sich darauf. Als der Landmann H. bei seiner Rückkehr den Geldbeutel, den er, wie er sagt, gewissenhaft am Tage in die fragliche Schublade des Küchenschrankes, des Abends aber stets mit in das Bett nimmt, greifen will, um mit den „schönen Fünfmärkchen“ eine Rechnung zu bezahlen — ist der Geldbeutel mit seinem Inhalte ver-

schwunden. Da während seiner und seiner Frau Abwesenheit außer der Frau G. Niemand da war und H. auch vor seinem Weggang aus dem Hause noch den Geldbeutel gesehen, ist zweifelsohne Frau G. die Diebin. Er eilte nach Oberstienbach in das Haus der Frau G. Er sagte ihr auf den Kopf, sie habe seinen Geldbeutel und möge ihn herausgeben. Die Beschuldigte leugnete und leugnete. Ihre alte Mutter und ihr Mann saßen neben ihr auf dem Bett und beschworen sie, zu sagen, ob sie wirklich gestohlen. Sie eilte von ihnen fort in ein anderes Zimmer und warf ihr Portemonnaie, das mehrere Fünfmärkchen enthielt, von sich. H., der ihr gefolgt war, hob es auf und fand darin noch etwa 25 M. Die Sache gelangte zur Anzeige, die Angeklagte gestand, den Geldbeutel von dem Küchenschrank genommen zu haben. Der Gerichtshof aber sprach die Angeklagte frei, weil dieselbe zur Zeit der That in einem unzurechnungsfähigen Zustande sich befunden habe. Wie durch den Sachverständigen Herrn Dr. med. Kurz zu Singhofen constatirt wurde, leidet die Angeklagte seit dem 18. August v. J. in Folge der durch einen häuslichen Zwist herbeigeführten Aufregung an epileptischen Anfällen, die beinahe täglich mehrmals wiederkehren. Dann befindet die Frau sich in einem bewußtlosen Zustande (in einem physischen Dämmerlichte), verrichtet aber doch ihre Arbeiten, ist nur niedergeschlagen. Herr Dr. Kurz und der heute ebenfalls als Sachverständiger vernommene Herr Sanitätsrath Dr. Nider von hier bestätigten, daß Epileptiker in solchen epileptischen Anfällen bewußtlos sind (ähnlich den Somnambulen) und beständige Neigung haben, fremde Gegenstände sich anzuweigen. Herr Dr. Kurz charakterisirte mit den Worten des bedeutenden Psychologen von Krafft-Ebner diese Epileptiker: „In der Hand haben sie das Gebetbuch, auf der Zunge den Herrgott, im Beize den Ausbund von Canallerie.“ Das Gericht mußte nach dem Gutachten der Herren Aerzte die Angeklagte freisprechen und die Berufung des Herrn Staatsanwaltes gegen das erstinstanzliche freisprechende Urtheil verwerfen.

* (Verein für Naturkunde.) Der eingetretenen ungünstigen Witterung wegen konnte die auf den 19. v. Mts. anberaumte Excursion des Vereins für Naturkunde nicht ausgeführt werden; es soll dieselbe nun heute in der früher mitgetheilten Weise unternommen werden. Abfahrt von hier nach Schierstein mit dem Zuge 2⁰⁰; Rückfahrt über Mainz.

* (Gonod-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Curhause ein „Gonod-Concert“ des Cur-Orchesters statt. Besondere Entrée wird nicht erhoben.

* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag den 4. Mai, Vormittags 11 Uhr, findet im Saalbau Schürmer eine Sitzung des Ausschusses des Mittelrheintreffes statt. Auf der Tagesordnung befindet sich u. A. die Bestimmung des Tages zur Abhaltung des mittelrheinischen Turnfestes dahier, sowie die Festlegung des Festbeitrags.

* (Genossenschaftstag.) Der Unterverband der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein wird am 24. und 25. Mai hier tagen. Von Seiten der Anwaltschaft der deutschen Genossenschaften wird Herr Parisius den Verhandlungen anwohnen.

* (Submission.) Bei der gestern im Stadtbauamt stattgefundenen Versteigerung auf Abbruch der ehemals Terzabed'igen Gebäude, Gemeindeabgasse 3, lagen drei Offerten vor. Es erboten sich dafür an die Stadt zu zahlen die Herren Jacob Kahn 105 M., Wilhelm Frick 50 M., K. Arnold und Späth 130 M.

* (Ereign.) In der vorverflochtenen Nacht gegen 11 Uhr kam es in der Paulinenstraße zu einem blutigen Rencontre zwischen einem Nachtwächter und sechs jungen Herren aus den besseren Ständen, die sich anscheinend in einem ziemlich hohen Stadium der Weinlaune befanden. Einer von ihnen war von dem Nachtwächter angehalten worden, weil er mit seinem Stöck mehrerer Laternenheben zertrümmert hatte. Statt nun der Aufforderung des Sicherheitsmannes, ihm Namen und Wohnung zu nennen, nachzukommen, drang der jugendliche Bandale mit kräftigen Stockhieben auf den Wächter ein und wurde darin von seinen Begleitern so nachdrücklich unterstützt, daß der Wächter, aus mehreren Kopfwunden stark blutend, der Uebermacht weichen und nach Hilfe eilen mußte. Unterdessen zogen die „Sieger“ sich in ein nahegelegenes Restaurant zurück. Dies ermittelten aber die nun in entsprechender Verstärkung erschienenen Nachtwächter, die in verdeckter Stellung so lange Posten faßten, bis es ihnen endlich gelang, vier der Excedenten beim Verlassen des Restaurants festzuhalten; die beiden anderen waren dort noch zurückgeblieben. Beim Transport der Verhafteten, welche die Wächter, allerdings vergeblich, mit einer großen Summe auch zu bestechen versucht haben sollen, für den Fall, daß sie die Sache auf sich beruhen ließen, kam es nochmals zu einer turbulenten Scene dadurch, daß einer derselben sich in der Launensstraße zur Erde fallen ließ und um sich schlug und trat, während die anderen die Nachtwächter mit ihren Stöcken bearbeiteten, als diese sich anschickten, den Fortmarsch mit Gewalt zu erzwingen. Nur durch Anwendung der Waffe konnten die Wächter, deren Helme stark Noth litten, weil sie zu schwach konstruirt sind, sich schützen und die Ruhe nothwendig herstellen. Als man endlich auf dem Polizeibureau in der Nerostraße angelangt und noch zuletzt nur unter Anwendung aller Energie es den Wächtern gelungen war, die Vorführung zu bewerkstelligen, erging sich einer der Excedenten in Drohungen und Beleidigungen des ihn vernehmenden Commisars. Erst gegen halb 1 Uhr erreichte der erregte nächtliche Vorgang durch vorläufige Entlassung der Ruhestörer sein Ende. Der zuerst verletzte Nachtwächter mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

* (Drolliger Irrthum.) Aus Rüdesheim wird uns unterm Gestirgen gemeldet: „Welche Fatalitäten ein aus Sparanleitsrückstücken kurz gefasstes Telegramm herbeiführen kann, hat sich vor wenig Tagen

hier abgepflegt. Es traf nämlich zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags bei einem hiesigen Hotelbesitzer von Wiesbaden ein Telegramm folgenden Inhalts ein: „Kommen Schnellzug 11 Uhr 14 Wagen zum Denkmal am Bahnhof. N. N.“ Der Schnellzug von dort hat fahrplanmäßig 11²⁴ Uhr einzutreffen, die Zahl 14 beruhte also entweder auf Irrthum oder einem Versehen beim Telegraphieren. Wegen dieser Zahl unterstellte der Hoteller einen Besuch für 14 Wagen und da solche nur zum geringsten Theile in der Stadt augenblicklich zu haben waren, so wurden Eilboten in alle Theile der hiesigen Feldmark geschickt, um die Pferde vom Flügel zum „Equipagendienst“ herbeizuholen. Und es gelang dies vollständig, um 11²⁴ Uhr, als der Schnellzug pünktlich eintraf, hatten 14 Wagen der Personen, die da kommen sollten. Aber es kam nur Einer, Tableau, Auseinanderlegungen und Vergleich — ohne Schiedsmann — dahin, daß der „Kurztelegrammer“ den 13 überzähligen Kutischen je 1 Mark Krimgeld zahlte und mit No. 14 zum Denkmal fuhr. Doch wer den Schaden hat, braucht bekanntlich nicht für den Spott zu sorgen: Abends verkündeten grobe, bunte Pöbel an den Straßenecken das Vorkommniß der ganzen Stadt mit dem Schlusse: „Und sie thate nicht läme.“

KB (Verloosung). Der Herr Ober-Präsident hat zu der von der Obern der Niederlassung der barmherzigen Schwestern zu Borch behufs Gründung eines Fonds zum Ausbau u. des Gemeinde-Krankenhanes, sogen. Klosters in Borch beabsichtigten Verloosung von Uhren, Wein, Büchern, Bildern und Handarbeiten (Alles Geschenke von Wohlthätern u.) unter der Maßgabe die Genehmigung erteilt, daß nicht mehr als 3000 Loosle à 50 Pf. ausgegeben und deren Vertrieb auf den hiesigen Regierungsbezirk beschränkt werde. Die Verloosung findet unter amtlicher Aufsicht statt und muß der Ertrag als Krankenhaus-Baufond in die Verwaltung und das Eigentum der Civildgemeinde Borch übergehen.

*** (Cassendefect.)** Seit einigen Tagen herrscht hier, so schreibt man dem „F. Z.“ aus Ems, 30. April, eine große Aufregung unter den Bürgern. Jüngst starb der hiesige Stadtrechner. Die Revision der nunmehr einem Anderen zu übergebenden Casse hat Sachen zu Tage gebracht, die bald in der ganzen Stadt besprochen wurden. Nachdem Alles revidirt ist, stellt sich, wie allgemein als positiv behauptet wird, ein Deficit von 28- bis 25,000 Mark heraus, gewiß eine große Summe für die hiesige mit 210 pSt. Gemeindesteuer belastete Commune. Ob das Deficit ganz oder zum Theil durch das Privatvermögen des Dahingegangenen gedeckt werden kann, weiß man noch nicht.

*** (Schulnachricht.)** Der ordentliche Lehrer Schmidt vom Schullehrer-Seminar zu Uffingen ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Osterburg versetzt worden.

Aus dem Reiche.

*** (Prinz Wilhelm)** ist in Darmstadt eingetroffen und durch den Kronprinzen, den Prinzen Heinrich, die großherzogliche Familie, den Fürsten von Bulgarien und die Prinzen von Battenberg empfangen worden.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 1. Mai.) In der heutigen Sitzung des Hauses erfolgte die definitive Abstimmung über die Jagdordnung mit Namensanruf; die Abstimmung ergab 194 für, 198 Stimmen gegen den Entwurf. Für die Vorlage stimmten die Polen, die Conservativen (ausgenommen Meier-Brinswalde und Fisse), ferner der größere Theil der Freiconservativen und des Centrums, dagegen stimmten die Mitglieder der deutsch-freisinnigen Partei, die Nationalliberalen (außer Rademacher), der Rest des Centrums und der Freiconservativen, darunter v. Schorlemer-Alst, Dr. Vieber, Conrad, Peters, Scholz (Neisse), v. Bismarck-Schönhausen, Schmidt (Sagan) und Serlo.

Es folgt die zweite Beratung des Communalsteuer-Gesetzes auf Grund des Berichtes der 16. Commission, deren Vorschläge Referent Graf Baudissin empfiehlt. §. 1 benennt die Institute und Betriebe, welche der Communalbesteuerung unterliegen sollen. Die Commission hat auch die Consumvereine der Besteuerung unterworfen, wie auch die Besteuerung der eingetragenen Genossenschaften beibehalten. — Abg. Bender beantragt einen Zusatz und Abg. Zelle befürwortet denselben, weil er sich präciser ausdrückt, welche Genossenschaften zur Steuer verpflichtet sein sollen. — Abg. Schmidt (Sagan) spricht dagegen für den Commissionsvorschlag.

Unterstaats-Secretär Herrfurth erwidert um Ablehnung des Antrages Bender, weil die Regierung die von ihr vorgeschlagene Fassung gerade als die geeignete erachte. Gerade die präcisierte Fassung des Antrages würde bewirken, daß gewisse Genossenschaften gegen die Absicht des Gesetzes steuerfrei werden würden. Die Consum-Vereine brauchen nicht ausdrücklich aufgeführt zu werden, weil sie, soweit dieselben sich von ihrem eigentlichen Zwecke, Erparnisse zu machen, entfernten, als steuerpflichtige Erwerbs-Genossenschaften anzusehen sind, andernfalls aber nicht. Die erhobenen Bedenken wegen Heranziehung der Sparcassen erledigen sich damit, daß private, lediglich auf den Erwerb gerichtete Sparanstalten naturgemäß der Besteuerung unterliegen, öffentliche, also staatliche und communale aber, die ausschließlich gemeinnützigen Zwecken dienen, nicht. Der Commissar ersucht noch, den Zusatz der Commission bezüglich der Besteuerung der fiskalischen Gebäude abzulehnen. Die Regierung sei in dieser Beziehung selbst so weit entgegengekommen, als es ohne Schwierigkeiten und Streitigkeiten möglich und ausführbar war. — Abg. Langerhans schlägt vor, eingetragene Genossenschaften und Consum-Vereine überhaupt aus dem Gesetze herauszulassen. — Nach einigen weiteren Erörterungen, in deren Verlauf Abg. Meyner die Consum-Vereine lebhaft als das Gewerbe und Handwerk schädigende Institute von sozialistischer und communisistischer Natur

angriff und die Gründung des Offizier-Consum-Vereins verurtheilte, an die bedingungslose Besteuerung der Consum-Vereine verlangte, erklärte der Regierungs-Commissar Herrfurth, das strafrechtliche Verbot der Consum-Vereine sei ein Wunsch des Vorredners zu sein; die beabsichtigte Communal-Besteuerung der Consum-Vereine werde die gefährliche Concurrenz derselben gegen die Handwerker und Gewerbetreibenden nicht nicht beseitigen, sondern durch Normirung der Preise zu einer geradezu bedrückenden machen. — Regierungs-Commissar v. Bonin ersucht nochmals um Streichung des Passus über die Besteuerung der fiskalischen Grundstücke. §. 1 wird hierauf unverändert in der Commissionsfassung angenommen. §. 2 wird unverändert angenommen. Die zu §. 3 gestellten Abänderungsanträge der Abgg. Letocha und v. Hammerstein werden nach längerer Debatte abgelehnt und sodann §. 3 unverändert angenommen. Nächste Sitzung am Freitag um 10 Uhr.

*** (Sozialisten-Gesetz.)** Die Reichstags-Commission für das Sozialisten-Gesetz lehnte bei der Schluss-Abstimmung mit 10 gegen 1 Stimmen die Vorlage ab. Der Abg. Windthorst erklärte, die Abstimmung des Centrums beziehe sich nur auf die Commission, für das Plenum halte das Centrum sich volle Freiheit der Stellungnahme vor. Wenn die Ablehnung vom Plenum acceptirt wird, so ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Reichstag aufgelöst werde und in Wäbe die Wahlbewegung im vollsten Gang sein wird.

Vermischtes.

— (Zur Sicherung von Postanweisungs-Beträgen.) Es haben wir mitgetheilt, daß eine Postanweisung kein ausreichender Befehl für eine geleistete Zahlung ist, da Posteingahlungen bis zu 300 Mk. an an erwartende Angehörige des Empfängers ausgezahlt werden können. Heute wird darauf aufmerksam gemacht, daß man der Gefahr, die abgehenden Summe in unbefugte Hände wandern zu sehen, schon bei den bestehenden Einrichtungen und Vorordnungen der Post vorbeugen kann, wenn man auf die Adresse der Postanweisung das Wortchen „Eigenthändig“ setzt. In der neuen Februar-Ausgabe des offiziellen Berliner Postbuchs heißt es nämlich auf Seite 240 unter der Ueberschrift „Eigenthändig“: „Die Bestimmungen in Bezug auf die Bestellung“ auch: „Eigenthändig“ sendungen, Postanweisungen und Ablieferungsscheine über Sendungen zu zum Betrage von je 300 Mk., Begleitadressen zu Einschreibepacketen und zu Packeten mit Werthangabe bis zum Betrage von je 300 Mark sind an den Empfänger oder dessen Bevollmächtigten selbst zu bestellen. Wird jedoch der Empfänger oder dessen Bevollmächtigter in seiner Wohnung nicht angetroffen, oder wird dem Boten der Zutritt nicht gestattet, so können diese Gegenstände — falls sie nicht mit dem Vermerk „Eigenthändig“ versehen sind — auch an ein erwachsenes Familienglied bei dem Empfänger bezw. des Bevollmächtigten desselben bestellt werden. Postanweisungen und Ablieferungsscheine über Sendungen bezw. Begleitadressen zu Packeten mit höheren Werthbeträgen müssen an den Empfänger oder dessen Bevollmächtigten selbst bestellt werden.“ Die gesperrt gedruckte Stelle ist übrigens — und dies ist bemerkenswerth — im Postbuch ebenfalls durch gesperrten Satz hervorgehoben. Wer also sicher zu Werke gehen will, möge in Zukunft seine Postanweisungen mit dem Zusatz „Eigenthändig“ versehen.

— (Schulze-Delitsch-Denkmal.) Die kürzlich vollzogene Enthüllung des Schulze-Delitsch-Denkmal auf dem Friedhofe in Potsdam verlief höchst würdevoll, im Wesen vieler Notabilitäten des Parlamentes und des Genossenschaftswesens. Der Nachfolger Schulze-Delitsch's im Parlament und in der Anwaltshaus der Genossenschaften, Herr F. Schenck, hielt folgende Anrede, als er das Denkmal enthielt: „Ich spreche den Künstler (Bildhauer Rauch, Berlin) den Dank der deutschen Genossenschaften aus für die kunstvolle Ausführung des Denkmal, der errichtet ist als ein Zeichen unwandelbarer Liebe, Ehre und Dankbarkeit für einen der besten Männer aller Zeiten und des Vaterlandes, der seine ganze Kraft eingesetzt hat für die Einigung Deutschlands. Sein Vaterland zu einer Stätte der Wohlfahrt, der Bildung und der Humanität zu machen, das war das Bestreben Schulze-Delitsch's. Wir, die wir an Deinem Grabschmelze stehen, Du treuer, edler Freund, Du unvergesslicher deutscher Mann, wir werden Dein Andenken stets in Ehren halten, und als sichtbares Zeichen lege ich Dir den Kranz der deutschen Genossenschaften auf Dein heiliges Grab.“

— (Eine curiose Anerkennung) wurde jüngst am Schluß des Anhaltischen Landtages dem Präsidium zu Theil. Das amtliche Protocoll berichtet über den denkwürdigen Vorgang wie folgt: Landesherrlicher Landtags-Commissar, Staatsminister v. Krosigk: „Im höchsten Auftrage Sr. Hoheit des Herzogs (die Versammlung erhebt sich) erkläre ich die gegenwärtige Landtagsdiät für geschlossen.“ Präsident Nietzsch: „Meine Herren! Wir trennen uns nicht, ohne in den gewohnten Ruf einzustimmen: Seine Hoheit der Herzog und das ganze Herzogliche Haus, sie leben hoch und abermals hoch und nochmals hoch!“ Die Versammlung stimmt freudig ein.) Abg. Blume: „Meine geehrten Herren! Gestatten Sie mir, daß ich Sie auffordere, unserem verehrten Herrn Präsidenten und dem gesammten Präsidium für die geschickte und nachsichtige Ausübung ihres schweren Amtes unser Aller Anerkennung und verbindlichen Dank auszusprechen. Ich ersuche Sie, meine Herren, das durch Niederlegen zu erkennen zu geben, denn anders ist es, da Sie Alle stehen, ja nicht möglich.“ Die Ansicht, mit welcher Herr Blume hier der momentanen Situation gerecht geworden ist, dürfte als eine wahrhaft staatsmännliche zu bezeichnen sein.

— (Zur Herausgabe verantwortlich: Konrad Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Submission.

Die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln mit Rahmen, 10 Stück kleineren Schachtdeckeln und 10 Stück gußeisernen Sandfängen No. II soll im Commissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen im Zimmer No. 21 des Stadtbauamts in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. Offerten sind geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin Freitag den 9. Mai cr. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten franco einzulegen.

Der Stadtgenieur.
Richter.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Laden Kirchgasse 35 wegen Aufgabe des Geschäftes alle Arten Haushaltungs-Gegenstände versteigert. Von 11 Uhr ab kommen transportable Kochherde, Reguliröfen neuester Construction, eiserne Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Decimal- und Tafelwaagen u. zum Ausgebot.

Fortsetzung der Versteigerung am 6. und 8. Mai cr.

Fein, Gerichtsvollzieher.

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester dieser Anstalt beginnt heute Samstag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbe-Schulgebäude und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt. Mittwoch und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Bekanntmachung.

Die durch den Austritt eines Vorstandesmitgliedes der israelitischen Cultusgemeinde vacant gewordene Stelle soll durch eine Neuwahl wieder besetzt werden. Zu diesem Zwecke werden die verehrlichen Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde am Sonntag den 4. Mai Morgens 9 1/2 Uhr in den Saal des Gemeindehauses hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

stets vorräthig bei

D. Stein,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft,
32 Langgasse 32.

Billig zu verkaufen eine gute Waschmange zum Rollen (patentirt) und vier steinerne Einmachständer. Näheres Mainzerstraße 54.

12168

Frankfurter Hypothekenbank.

Kündigung der 4 1/2 %igen Markpfandbriefe.

In unserer Bekanntmachung vom 28. März 1884 hatten wir uns bereit erklärt, die Fortdauer der 4 1/2 %igen Verzinsung bis zum 1. October 1886 denjenigen Inhabern unserer 4 1/2 %igen Markpfandbriefe einzuräumen, welche sich für die Zeit vom 1. October 1886 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 4 % einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung einreichen würden. Indem wir die für diese Einreichung gesetzte Frist auf Wunsch einiger Einlösungstellen bis zum 5. Mai 1884 verlängern, kündigen wir gleichzeitig sämtliche, nicht in dieser Weise zur Abstempelung kommende 4 1/2 %ige Markpfandbriefe zur Rückzahlung. Dieselben werden gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Coupons und den Talons von heute ab eingelöst, unter Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, längstens aber bis zum 1. August 1884. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. August 1884 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. August 1884 ab ein 2 %iger Depozitalzins vergütet.

Die Einlösung erfolgt sowohl an unserer Cassie (Zunghofstraße 12) als auch bei unseren sämtlichen Einlösungstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei Herren Münzel & Cie.

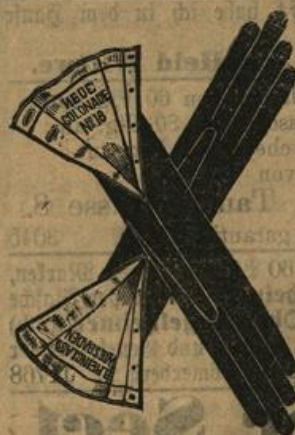
Ebenfalls können bis zum 5. Mai 1884 diejenigen Pfandbriefe, deren Abstempelung noch gewünscht wird, eingereicht und demnachst im Juni d. Js. die abgestempelten Stücke nebst den entsprechenden neuen Couponsbogen wieder erhoben werden.

Wir machen schließlich darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Cassie, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 23. April 1884.

11415

Frankfurter Hypothekenbank.



Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik
ausfortirten Damen-
u. Herren-Handschuhe.

Damen, 2knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.,
Herren, 1knöpf., coult. und
schwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.

R. Reinglass

Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Koffer

in allen Größen, sowie sonstige Reise-Effecten empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Fäbnergasse 10.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

12236



Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

vom Eigenbau des Tokayer Wein-Produzenten **Ern Stein** in Erdő Bénye bei Tokay in Ungarn. Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszú, Omlás & Diokut; analysirt von Herrn **Professor Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die

Weinhandlung von **Friedr. Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Baeppler**, Adelheidstrasse 18.

" **Chr. W. Bender**, Helenenstrasse 30.

" **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.

" **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.

" **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.

Herrn **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei Herrn **Aug. Besier** und Herrn **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.

11631

Café Triton in Mainz, Theaterplatz.

Während der Gastspiele des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters dahier erlaubt sich der Unterzeichnete einem geehrten Publikum von Wiesbaden sein Restaurant unter Aufsicherung reeller Bedienung auf's Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Theodor Hintz.

11864

Empfehlung.

Restaurations zum „Café Thurm“
Eschenheimer-Landstrasse 3, **Kristall-Saal**, Eschenheimer-Landstrasse 3,
Frankfurt a. M. 9932

Meinen Freunden und Gönnern in Wiesbaden empfehle meine neu hergerichteten Localitäten mit **großem schattigen Garten und Billard**. Prima Lagerbier aus der Brauerei Groß & Oberländer, guter Apfelwein, weiße und rothe Weine, Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, Restauration zu jeder Tageszeit, reelle Preise und aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll **Gustav Gozzi.**

Speisewirthschaft Marktplat. No. 3.

Meine Speisewirthschaft habe ich in dem Hause Marktplat. 3 wieder eröffnet.

10410

Frau **Heid Wittwe.**

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,

Rheinweine, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,

Bordeaux-Weine per Flasche von 1 Mk. an

empfiehlt die Weinhandlung von

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Natur-Weine per Flasche von 60 Pf. und feinere Marken, besonders empfehlenswerth **Geisenheimer** 1878er per Flasche 1 Mk., **Rothwein** per Fl. 1 Mk., **Ober-Jugelheimer** (roth) 1878er per Fl. 1 Mk. 40 Pfg., für Kranke und Genesende sehr empfohlen, bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 11768

Deutscher Sect

von

Chr. Ad. Kupferberg in Mainz

empfiehlt von Mk. 2.50 bis Mk. 3.50 per Flasche

Chr. Ritzel Wwe.

5589

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

102

W. Münz, Metzgergasse 30.

CONDENSED BEER

von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen

Schlaflosigkeit

Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste diätetische Mittel bei

Magen- und Darmerkrankungen

empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für

Blutarme, Schwangere und Reconvalescenten.

CONDENSED BEER

Ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und Nährstoffe sowie den Alcohol des sieben- bis zehnfachen Volumens gewöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheimmittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius in Wiesbaden in 100 CC. 24,91% Alcohol und 42,22% Extractivstoffe, welche alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen.

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pfg. in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden:

Hof-Apotheke Dr. Lade, Langgasse 15.

Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Company Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den Herren

11540

F. Urban & Cie.

11 Langgasse 11.

Rechter, geräucherter

Rhein-Lachs

frisch eingetroffen und empfiehlt denselben billigt

10689

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Anfertigung nach Maß.

Damen-Mäntel-Confection.

Mantelets in Seide und Velour broché	von Mark	45—250,
Mantelets in schwarzen wollenen Stoffen	" "	10—100,
Promenade-Mäntel in schwarzen und braunen Fac.-Stoffen	" "	30—90,
Tricot-Jaquetts für junge Damen	" "	16—40,
Schwarze wollene Jaquetts	" "	9—50,
Schwarze seidene Jaquetts	" "	30—125,
Regen-Paletots, anschließend	" "	9—60,
Regen-Havelocks	" "	16—70,

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

166

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Billiger Verkauf

in wollenen Damen-Kleiderstoffen und Waschstoffen.

Neuheiten dieser Saison.

Besonders preiswürdig: 50 Stück reinwollene schwarze Cachemires.

Große Auswahl in

Weißwaaren, Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipfen.

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle!

4 Michelsberg, H. Schmitz, Michelsberg 4.

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Abermals und gleichwie alljährlich seit 1869 in
5. Mai ein n — (jedoch nur einen einzigen) —
begw. „Latein-Schrift“ seiner eigens von ihm erfun-
deter Zeit n. A. in beinahe allen Haupt-, Residenz-
Deutschlands von über 6000 Schülern aus fast
höchster Stelle“ ausgezeichneten „Schreib-

Bermittelt derselben bietet sich verehrl. Herren
einer vollständig neuen, für's Auge wohlgefälligen
und Deutlichkeit sich auszeichnende Handschrift und
morgen Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr
„Zum Hahn“, Spiegelgasse 15, freundlichst erbeten.

Collectionen neuester Schriftproben, sowie Prospectus, welcher letzterer eine kurze Darlegung über Methode,
Feder-Führung, Unterricht etc. enthält, liegen für Interessenten zur geneigten Besichtigung resp. Entgegennahme bereit.

Wiesbaden, den 3. Mai 1884.

12025

Hof-Kalligraph Hr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst
8101 Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.

Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval ver-
gittertes Rahmenschild stehen billig zu verkaufen bei Horn,
Friedrichstraße 32. 11645

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Rehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. Schuh-Magazin

15702

Marktsstraße 11.

Anfertigung nach Maß.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am **ersten**
Mai ein

Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

40 Langgasse 40

eröffne.

Langjähriger Aufenthalt an den betreffenden Fabrikationsplätzen setzt mich in die Lage, eine **billige, reelle** Bedienung zuzusichern.

Wiesbaden, den 29. April 1884.

Achtungsvoll

Adolf Kalb.

12075

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage,

Ecke der de Laspée- und Friedrichstrasse

(Eingang de Laspéestrasse),

ein

Kurzwaaren-Geschäft

errichtet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1884.

12015

Elise Biegel.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Achtungsvoll
Hch. Nuss, Spenaler und Installateur,
Hellmündstraße 29.

12155

Feinste Wetterwälder Tafelbutter

von einem der größten Hofgüter empfiehlt stets frisch und billig

11634

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.



Garnirte
Damenhüte,

neueste

Modell-Hüte

in 9047

größter Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in

goldenen u. silbernen Taschenuhren,

sowie allen Arten Wanduhren, Pariser
Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Specialität in feinen Pariser Talmi-Ketten.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 9970

Ein noch fast neues Piano ist preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Expedition. 12234

Gegen Motten:

Campher, Naphthalin, span. und schwarzen Pfeffer, Insectenpulver, Andel's überseeisches Pulver u. u. empfiehlt
A. Berling, vormal's W. Simon,
12145 große Burgstraße 12.

Schillerplatz 4 werden heute und die folgenden Tage nachstehende Möbel billig verkauft: Eine nußbaumene Salon-Einrichtung, bestehend in brauner Plüsch-Garnitur, ovalem Tisch, Silberschrank, Pfeilerspiegel mit Trumeau; eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in zwei eleganten französischen Betten, einer Waschlommode und zwei Nachttischen mit weißer Marmorplatte, drei Rohrstühlen und einem Spiegelschrank; eine Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in mittelgroßem Buffet, einem Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühlen, einem Divan mit Spiegel. Ferner ein Secretär, ein Schreibtisch, ein Bücher- und ein Spiegelschrank, ein polirter und ein lackirter Kleiderschrank, zwei Consolschränken, ein Waschschränken, zwei polirte Kommoden, ein Schlafsofa, 1 Chaise-longue, 2 Kinderbetten, 1 Küchenschrank, Porzellan, Teppiche, Portièren u. dergl. 11831

15 Mauergasse 15 sind noch aus meinem Geschäft billig zu verkaufen: Betttücher, Hand- und Tischtücher, diverses Porzellan und Glas, Waschservicen u. s. w.
12280 **Kran Martini.**

Zu verkaufen Wellstrasse 18:

1 gestemmte, tannene Thür mit Beschlag,	2,09 h.,	0,90 br.,
1 desgl.	2,09 "	0,75 "
1 Fenster	1,64 "	0,64 "
1 desgl.	1,20 "	0,85 "
1 hölzerne Treppe mit 4 Tritten.		12209

Gartenstühle

außerordentlich billig Faulbrunnenstraße 3. 11096
Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077
Ein neuer, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Gekittet wird nach bester Methode bei Schröder, Korb- u. Stuhlflechter, Nerostraße 14. 11041
Ein Regulatrosen zu kaufen gesucht. Nah. Exped. 12161

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Wohnung von 5-7 Zimmern und Zubehör mit Garten oder Balkon in guter Gegend wird sofort zu miethen gesucht. Offerten erbeten Spiegelgasse 4. 12271

Gesucht

Sofort für eine Pension (Privat) eine Wohnung von 8-10 Zimmern, Bel-Etage, Hochparterre oder kleine Villa, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe des Gurgartens. Offerten mit Preisangabe unter R. S. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11719

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Grosse Burgstrasse 7, I., schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

Friedrichstraße 2, erste Etage,

(gleich am Gurgart).

Comfortable, möblirte Familien-Wohnung, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung. 11314

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11287
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 11288
Helenenstraße 18 ist ein Logis zu vermieten. Möblirt im Vorderhaus, Parterre. 12284
Hellmündstraße 13, 2 freundlich möbl. Zimmer, zusammen oder auch separat, mit Pension billig zu vermieten. 12300
Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. Zu sehen Vormittags. 11671

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11788
Morigstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblirt Zimmer zu vermieten. 10771
Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12100
Taunusstraße 5 sind zwei gut möblirte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9813

Taunusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension.

Weilstraße 7, Part. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11643
Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173
Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 8000
Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8780
Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10088
Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten große Burgstraße 17, 3 St. h. 11576

Schön möblirte Zimmer

zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11621
Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790
Ein schön möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten Möderstraße 13, 1 St. 11914
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 12290
Möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im 2. Stock. 8908
Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Möderstraße 41, nahe bei Taunusstraße, zu vermieten. 9779
Möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 11740
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weilstraße 5, II. 11798
Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Möder bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8880
Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854
Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10827
Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 11811

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

English and American Boardinghouse

Frankfurterstrasse 16.

Schön möblirte Zimmer mit ganzer und halber Pension zu mäßigen Preisen sogleich zu beziehen. — Speisesalon. — Amerikanische Zeitungen. — Gartenbenutzung. 12028

Dr. Pattison's
Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und
Lendenrücken, Kopf-, Hand- und Fußgicht,
Gichtreizen, Rücken- und Lendenrücken.
In Packeten zu 1 M. und halben zu
60 P. bei

(H. 6900.)

390

Ferd. Kobbé, Webergasse 19.

Carl Götz, Webergasse 22,

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Cigarren

11717

bis zu den feinsten Import. Keine Havana zu 10 Pf. a Stück.

Qualitäts-Cigarren

für Renner, hochfeine Bremer Cigarren im Preise von
5-12 Mark per 100 Stück auf Lager. Muster stehen gerne
zu Diensten.

Hch. Elfert, Schwalbacherstraße 35,
Eingros-Handlung.

Gardinen

werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-
pannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Hinterhaus. 10181

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr Beichte in der Hauptkirche:
Herr Pfarrer Köhler.

Sonntag den 4. Mai. Jubiläum.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Con-
firmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Vicar Grein.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Prüfung
der Confirmanten.)

Die Casuaalhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorf.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit
Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hoch-
amt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Donnerstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatz 23.

Sonntag den 4. Mai (Jubiläum) Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 4. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt**
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27 b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich
Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 4. Mai Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch
Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle.
Herr G. Läubner.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (Heine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30. Matins,
Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open after Service on Wednesday
and Friday.

Evang. Sonntagschule: Sonntag den 4. Mai Vormittags 11 1/2 Uhr
im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. Abend-
Andacht 8 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Weiden vom 1. Mai.**

Geboren: Am 26. April, dem Diener Wilhelm Weidner e. L., N.
Sabine Katharine. — Am 26. April, dem Techniker Georg Mollitor e. L.,
N. Margarethe Dorothea Helene Louise. — Am 30. April, dem Königl.
Landgerichtsrath Joseph Kemmer e. L., N. Joseph Jacob.

Aufgehoben: Der Hilfsbahnwärter Nicolaus Gottfried Bach von
Oberhof, A. Nassau, wohnh. dahier, und Karoline Elisabeth Otto von
Weinbach, A. Weilburg, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 1. Mai, der Lünchergehülfe Wilhelm Schermuly
von Dillhausen, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Lüttrach
von Mittelhofen, A. Rennerod, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Mai 1884.)

Adler:

Müller, Decan, Grenzhausen.
Watermeyer, Rittergutsb., Döbitz.
Bieber, Kfm., Berlin.
Hattinger, m. Fr., Oberwinter.
Haumann, Kfm., Plauen.
Rittershaus, Kfm., Barmen.
Körwer, Kfm., Düsseldorf.

Alteessal:

Sabersky, m. Fr., Berlin.

Bären:

von und zu Gilsa, Fr. Frhr. m.
Bed., Baden-Baden.
v. Heyking, Fr., Baden-Baden.
Spargnapani, m. Fr., Berlin.
Waelki, Berlin.

Schwarzer Bock:

Eggert, Eisenb.-Insp., Neisse.

Cölnischer Hof:

Hirschberg, Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Liebmann, Fr., Stralsund.

Ruben, Fr., Stralsund.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Dreisz, Offstein.

Einhorn:

Schuchart, Kfm., Giessen.
Stierle, Kfm., Offenbach.
Werz, Kfm., Kaufbeuren.
Krause, Kfm., Coblenz.
Messinger, Kfm., Merkenheim.
Schless, Fr., Berlin.
Gottschalk, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Hackenbroch, Kfm., Frankfurt.

Eisenhard, Kfm., Kreuz.

Neugebauer, Kfm., Berlin.

Engel:

Walter, Kfm., Berlin.

Frank, Kfm., Hof.

Hebart, m. Fr., Nürnberg.

Europäischer Hof:

Brumhard, Berlin.

Bohnstedt, Berlin.

Grüner Wald:

Götz, Kfm., Köln.

Friedländer, Kfm., Berlin.

Uhlhorn, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Kaesser, Kfm., Schw.-Gmünd.

Falkenstein, Kfm., Frankfurt.

Imgardt, Kfm., Wetzlar.

Immdorfer, Kfm., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten:

v. Rekowski, Hptm. a D., Berlin.

Goldene Kette:

Alexander, Pfarrer, Neunkirchen.

Schaffrath, Grundb., Bickau.

Reiter, Stat.-Assistent, Basel.

Sach, Kfm., Cösten.

Weissluchen, Kfm., Rothenburg.

Goldenes Kreuz:

Dreifert, m. Fr., Cottbus.

v. Ramin, Rent., Berlin.

Lindemann, Fr., Hannover.

Pariser Hof:

Beckmann, Fr., Fulda.

Nassauer Hof:

Rees, Fr. m. T. u. Bd., Sachsen.
Gerson, General-Consul m. Fr. u.
Bed., Frankfurt.
Minot, New-York.
Denis, Strassburg.

Nonnenhof:

Hoffmann, Leipzig.
Schwer, Fabrikbes., Herborn.
Schaffner, Diez.
van Reden, stud. jur., Hannover.
Engelhard, Kfm., Elberfeld.
Huber, Kfm., Diez.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Schröder, Kfm., O.-Lahnstein.
Flügel, Kfm., Montabaur.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.

Rhein-Hotel:

Hoffmann, Major, Reichenbach.
Otto, Rent. m. Fr., Königsberg.
Henderson, Fr. m. T., London.
Weidmann, m. Fr., Wien.

Römerbad:

Schmidt, New-York.

Schweitzer, Triest.

Rose:

Muir, m. Fr., Schottland.
Traill, Fr., Schottland.
Taylor, Fr., Schottland.
The Rev. Curtis, m. Fr., Hinf.
The Rev. Brown, Durlan.
Aber, m. Bed., Berlin.

Weisses Ross:

Helling, Offizier, Giessen.

Hessdörfer, Dir. m. Fr., Würzburg.

Weisser Schwan:

Wesener, Lieut., Hagenau.

Spiegel:

Lawrence, England.

Ranther, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Tannus-Hotel:

v. Glinka, Fr. Geh.-R., Russland.

v. Glinka, Fr. Hofdame, Russland.

v. Edelsberg, Fr. Rnt., München.

Unger, Fr. Rent. m. T. München.

Kanoldt, Maler, Karlsruhe.

Hevardt, Kfm., Bordeaux.

Berain, Rent. m. Fr., Eisenach.

Wagner, Rent. m. Fam., Riga.

Carp, Rent., Helmond.

Hotel Vogel:

Moesch, Kfm., Paris.

Mayer, Rent. m. Fr., New-York.

Tenhonnel, Rent. m. Fr., Münstermaifeld.

Tente, Kfm., Bielefeld.

Neumann, Kfm., Hamburg.

Spengler, Kfm., Kaiserslautern.

Hotel Weiss:

v. Blomkart, Frhr. Hauptmann, Detmold.

Privat-Hotel Wenz:

Fenste, Rent. m. Fam. u. Bed., Bromberg.

v. Lieven, Fr. Rent., Dresden.

In Privathäusern:

Villa Speranza:

Smink, 2 Fr., Amsterdam.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der neue Stiftsarzt“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merckische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Bild-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Altortikus-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884, 1. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	747.9	749.8	749.9	749.2
Thermometer (Celsius)	10.6	14.6	10.2	11.8
Dampfspannung (Millimeter)	6.6	8.4	5.1	5.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	58	55	51
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. mäßig.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 1. Mai 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.50–45–50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65	Bombon 20.425 bz.
20 Frck.-Stücke . . 16 . . 24	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 38	Wien 167.95 bz.
Imperialen . . . 16 . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . . 22	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(30. Forts.)

Ein widerliches, selbstgefälliges Lachen überzog das breite hässliche Gesicht Brand's.

„Es ist mir sehr lieb, daß Du Das einiehst, mein Junge! Ich vermag nichts ohne Dein Zeugniß, Du nichts ohne mein Combiniren. Wir sind demnach auf einander angewiesen, und werden, was den Gewinn betrifft, redlich mit einander theilen.“

„Redlich theilen!“ versicherte Reichardt, dem Bundesgenossen seine Hand zur Bekräftigung reichend. „Was ich noch sagen wollte . . . glaubst Du, daß Richard etwas von der vornehmen Abkunft seiner Mutter weiß?“

„Nein. Ich bin der Ansicht, daß er von dem alten Walthier, was seine Mutter betrifft, vollkommen im Dunkeln gelassen wird, höchst wahrscheinlich auf Wunsch des eigenen Vaters, der nicht gewollt, daß die vornehme Familie von dem Dasein seines Sohnes eine Ahnung bekommt. Ein Beweis mehr, wie mächtig und angesehen jene Familie sein muß. Nun gilt es vor Allem, den Namen dieser Familie zu erfahren. Haben wir den erst, sind wir schon heraus, denn selbstverständlich wird man uns unser Geheimniß mit Gold aufwiegen. Ein hübsches kleines Vermögen muß die Geschichte wenigstens für Jeden von uns abwerfen.“

„Aber wie in aller Welt willst Du es denn machen, den

Namen, der so sorgfältig geheim gehalten wird, und den wohl gar der eigene Sohn nicht weiß, herauszubekommen?“ gab Reichardt etwas kleinmüthig zu bedenken.

„Ueber das Wie bin ich vor der Hand noch einigermaßen im Unklaren. Man muß sich bei derartigen Unternehmungen auch ein wenig auf den Zufall verlassen . . . der spielt Einem oft die schönsten Trümpe in die Hände. Suche nur vor Allem Paula's Vertrauen zu gewinnen. Ich hab's versucht, bin aber abgefahren. Sie kann mich nun einmal nicht leiden. Im äußersten Nothfalle muß ich einen Einblick in Richard's Secretär zu gewinnen suchen. Der Schlüssel, den, wie Du gesehen, der alte Walthier sterbend seinem Sohne gegeben, verschließt ganz sicher dieses Geheimniß, das doch jedenfalls schwarz auf weiß niedergelegt sein wird . . . und wo der Schlüssel ist, wird sicher die Schatulle, zu der er gehört, nicht weit davon sein . . . combinire ich.“

„Brand, bist Du des Teufels?“ rief Reichardt erschreckt hervor. „Das wäre ja Einbruch . . . wenn Du dabei erwischst würdest!“

„Ein Esel, der sich erwischen läßt! Mich fangen sie nicht . . . verlaß Dich darauf, mein Junge!“

„Reichardt, wo stecken Sie denn schon wieder?“ erklang in diesem Augenblicke eine Stimme von der Bühne her.

„Herr Jeseß, der Alte! Mach', daß Du fort kommst!“ flüsterte Reichardt und drängte Brand nach der Hinterthür.

„Nach dem Theater bei Vormacher das Weitere!“ gab dieser leise zurück und war im nächsten Augenblicke hinter der Thür verschwunden.

Nachdem Reichardt sich von dem glücklich ausgeführten Rüd- zuge Brand's überzeugt, eilte er auf die Bühne, wo der Director ihn erwartete.

„Da sind Sie ja, Reichardt,“ empfing ihn dieser.

Er befand sich bereits in dem Costüm des Raimund; nur die blonde Bodenperücke fehlte noch, um die höchst respectable Glage damit zu bedecken.

„Ich habe heute wieder meinen nervösen Kopfschmerz!“

Damit legte er die fleischige, mit vielen und losbaren Ringen gezierte Hand auf sein lahles Haupt.

„Besorgen Sie mir ein paar Flaschen Selterswasser . . . aber sogleich!“

„Ich fliege, Herr Director!“

Reichardt wollte sich entfernen. Der Director hielt ihn zurück, und seine ohnehin im gewöhnlichen Leben sehr leise Stimme bis zum Flüstern dämpfend, sagte er:

„Die Kleine da . . . eh, Sie verstehen mich . . . die kleine Reintal! Wirklich ein ganz allerliebster, talentvolles Mädchen! Sie waren ja wohl, wenn ich recht gehört, einmal bei ihrem Vater engagirt? Kenne den alten Reintal nicht persönlich . . . was ist es denn eigentlich für ein Mann?“

War Reichardt auch kein solches Genie im Combiniren wie sein Freund Brand, so witterte er doch wohl heraus, was der Director mit dieser Frage beabsichtigte.

„O, ein Ehrenmann durch und durch, Herr Director!“ entgegnete er mit schlaunem Lächeln. „Ein Mann von altem Schrot und Korn, wie man zu sagen pflegt. Sehr streng von wegen der Sittlichkeit . . . und mitunter auch wohl ein bißchen beschränkt. Mich wundert nur, daß er die Tochter so allein in die Welt und noch dazu hierher in die Residenz gelassen.“

„So, so! Na, es fragt sich ja noch, ob die Tochter die beschränkten Ansichten ihres gestrengen Papas . . . eh . . . apropos, was ich noch sagen wollte, Reichardt! . . . Herr von Geld und Baron Rothenburg werden wahrscheinlich im Laufe des Abends die Bühne besuchen. Die Herren haben meine Erlaubniß. Nun besorgen Sie mir das Selterswasser!“

„Sofort, Herr Director!“

Und während sich die kleine, corpulente Figur Bendheim's mit dem Vollmondgesichte, das zu der nachgekauften Melancholie Raimund's eigentlich gar nicht recht passen wollte, nach der Garderobe zu in Bewegung setzte, schlüpfte Reichardt durch die Hinterthür, um für seinen nervösen Director niederschlagendes Wasser zu besorgen.

(Fort. folgt.)